

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Neklamen 30 Pf.

Ueber die Behandlung der Anträge auf Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen hat der Justizminister mit dem 22. v. M. eine allgemeine Verfügung erlassen, wonach die Akten von dem ersten Staatsanwalt dem Justizministerium mittels eines Berichtes vorzulegen sind, der sich darüber auszusprechen hat, ob der Antrag rechtzeitig eingebracht, ob und in welcher Höhe ein zu ergebender Vermögensschaden entstanden ist und ob durch Leistung der Entschädigung für die Staatskasse verfolgbarer Ansprüche gegen Dritte entstehen. Ueber die inhaltlichen Behauptungen des Antragstellers sind erforderlichenfalls vor der Verurtheilung Erhebungen anzustellen. Das Verfahren ist möglichst zu beschleunigen und darf durch Prüfung der Frage, ob Entschädigungsansprüche gegen Dritte erwachen können, nicht auf-

Die Orte, welche wider besseres Wissen ihre Dekretirer in so frivoler Weise betreiben, würden sich dessen wohlweislich enthalten, wenn sie nicht ganz genau die Gebuld und Gümmthigkeit der von ihnen so schwer verärrsterten Deutschen kennen, unter und mit denen zu leben sie „vom Schicksal verurtheilt“ sind. Worauf übrigens die Beschlüsse im geheimen klammerleis ihres Herzens spekulirt, zeigt nachstehender Druckspruch der „Gazeta Torino“:

„Für die politische Lage ist es bezeichnend, daß die Reichsbank den Diskont-Zinssfuß auf 5½, und den Lombard-Zinssfuß auf 6½ Prozent hinaufgesetzt hat. Das beweist, daß die Finanzleute einen Krieg befürchten und darin das Geld einkassiren.“ Wir Polen

— In der heiligen Pöskälde wurden in der Woche vom 27. November bis 3. Dezember 2194 Portionen Wittlagen verabreicht.

— In der Woche vom 20. November bis 26. November kamen im Regierungsbezirk Stettin 106 Erkrankungs- und 1 Todesfall in Folge von ansteckenden Krankheiten vor.

— In der Woche vom 20. November bis 26. November trat Diphtherie mit 35 Erkrankungs- und 1 Todesfall auf, davon 3 Erkrankungs-

Gegen das Gefrieren und Beschlagen
der Fenster hat sich folgendes Mittel bewährt:
55 Gramm Glyzerin werden in einem Liter
69prozentigen Spiritus aufgelöst, dem man, um
einen angenehmen Geruch zu erzielen, etwas Bern-
steinöl zufügen kann. Sobald die Mischung

Unica. Erzählung für junge Mädchen von Bertha Clement. Mit 4 Bildern von Karoline Spindler. Elegant gebunden Preis 4,50 Mark. Die Handlung ist, wie in allen Erzählungen der Verfasserin, eine besonders reizende und spannende. Sie führt uns in die Familie eines Gelehrten.

in die Sommerfrische nach Thüringen, in die Küstlerfrische nach Ostpreußen, auf ein Küstlerfrischungs- feld, nach Rom und Neapel, auf den Bosphorus und macht uns die handelnden Personen so lieb und vertraut, daß wir am Schluß nur ungern von ihnen Abschied nehmen. [1866-1869]

Aus den Provinzen.

Greifswald, 2. Dezember. Die städtischen Behörden haben die Anstellung von je einem Schularzt für die hiesigen Bürgerkinder beschlossen, als Honorar sind für jeden Arzt 250 Mark pro Jahr festgesetzt. Die Ärzte sollen den allgemeinen Gesundheitszustand der Kinder dauernd überwachen, neu eintretende Schulfrüher auf ihren körperlichen Zustand, auf eine Augenkrankheit, auf ihre eventuelle Minderleistung am Turnen und Singen untersuchen u. s. w. Zugleich sollen die Ärzte auch auf die Schulgeräthe, auf Hygiene, auf die Krankheitszustände und auf die Ernährung der Kinder durch Krankheiten am Schulbesuch verhinderten Kinder vornehmen.

Vermischte Nachrichten.

— [Eisport.] Die Firma B. Vitz- holtz, Berlin SW., Velle-Alliance-Platz 6a, be- zing am 1. Dezember d. J. die Fische ihres 25jährigen Bestehens. Diefelbe hat sich durch unermüdete Ausdauer auf dem Gebiete des Eisports unzeitweilig die größten Verdienste erworben, indem sie diesen Sport in Deutschland populär machte und zur Verbilligung der Preise beitrug; sie steht jetzt unerreicht als erste Eisportfirma des Kontinents auf diesem Gebiete. Insonderheit da, ihr großes Lager enthält 135 verschiedene Sorten Schlittschuhe, das Paar zu 45 Pf. in guter Qualität bis zu den theuer- sten à 50, 40, 30 Mark in allen erdenklichen Größen. Hervorragende Marken sind Derby, Delphin, Victoria, Turf, Granader, Nachtigall u. s. w., sowie für den Winterport der nor- wegische Schneeschuh. Die Firma zählt zu ihren Kunden viele hohe und höchste Herrschaften und fast alle Eiskunstläufer des In- und Auslandes. Herr Vitzholtz garantiert für jedes Paar Schlitt- schuhe und tauscht nicht konvenientes bereit- willig um. Das soeben neu erschienene Illu- strirte Preisbuch für die Saison 1898-99 wird gratis und franko versendet.

Berlin, 3. Dezember. Das Flammengewei- de, das seit dem 1. d. Mts. im Passage-Panoptikum zu sehen ist, giebt den Männern der Wissenschaft wie dem Laien-Publikum ein schmerzliches Räthsel auf. Das braune Mädchen vom Stamme der „Wambuti“ bestreift mit rothglühendem Eisen die Zunge, daß es laut zischt, und bestreift von glühenden Eisenstücken ab. Sie nimmt von einer Fackel, die mit brennender Flüssigkeit getränkt ist, das Feuer mit dem Munde auf und entzündet an der aus dem Munde züngelnden Flamme eine andere Fackel. Um wunderbaren Reichtum zu erlangen, giebt sie mit einem glühenden Eisenstabe an der Hand und am Arm entlang strich, ohne daß die Haut eine Spur von der Einwirkung der Hitze zeigt. Eine Täuschung ist hier absolut ausgeschlossen, denn sie macht das Experiment wiederholt, nicht an dem Publikum vorbeigehend. Der Mann zeigt nicht die geringste Präparation und keinerlei Kunst. Die Ver- rückung mit dem glühenden Eisen empor. Zur Abwechslung umwindet sich die Feuer- königin mit recht ansehnlichen Exemplaren von Menschenfängen, die ihr zärtlich in das Gesicht züngeln. Der Negerstamm „Wambuti“ lebt, wie dem Publikum erklärend mitgeteilt wird, in dem religiösen Fanatismus, daß das Verzehren von Menschenfleisch als heiligste Pflicht gilt. Im letzten Kapitel seines Werkes erzählt Bismarck von seinem Aufenthalt als Gesandter in Petersburg: „Von der Gastfreundschaft des (kaiserlichen) Cae- sars bekam ich eine Vorstellung, wenn meine Gönnerin, die Kaiserin-Wittve Charlotte, Schwester meines Königs, mich einlud. Dann waren für die mit mir eingeladenen Herren der Gesandtschaft zwei und für mich drei Diners der kaiser- lichen Küche entnommen. In meinem Quartier wurden für mich und meine Begleiter Frühstück und Diners angerichtet und bedient, wahrheits- gemäßer als gezeigter und getrunken, als ob meine und der Meinen Einladung zu der Kaiserin gar nicht erfolgt sei. Das Konvert für mich wurde einmal in meinem Quartier mit allem Zubehör auf- und abgetragen, das zweite Mal an der Tafel der Kaiserin in Gemeinschaft mit denen meiner Begleiter aufgelegt und auch dort kam ich mit ihm nicht in Verührung, da ich von dem Reiter der kaiserlichen Küche ohne meine Be- gleiter in kleiner Gesellschaft zu speisen hatte. Bei solchen Gelegenheiten pflegte die damals in der ersten Blüthe jugendlicher Schönheit stehende Prinzessin Leichtenberg, spätere Gemalin des Prinzen Wilhelm von Baden, an Stelle ihrer Großmutter mit der ihr eigenen Grazie und Seiterkeit die Konversen zu machen. Auch er- innere ich mich, daß bei einer anderen Gelegen- heit eine vierjährige Großfürstin sich um den Tisch von vier Personen bewegte und sich weite- re, einem hohen General die gleiche Höflichkeit wie mir zu erweisen. Es war mir sehr schmeichlich, daß dieses großfürstliche Kind auf die großfürstliche Vorhaltung antwortete: in Bezug auf mich: „On m'a" (er ist lieb), in Bezug auf den General: „On va" (er ist nicht), worauf das großfürstliche Kind terri- bel entsetzt wurde.“

— Wismars „Gedanken und Erinnerungen“ sind am 29. November auch in italienischer Sprache erschienen. Es hat die Mühe gekostet, einen Verleger zu finden, da für das Ueber- setzungsrecht 20 000 Lire gefordert wurden — für italienische Verlagsverhältnisse eine außer- ordentlich hohe Summe. Die bekannten italia- nischen Verleger lehnten davor ab; schließlich fand sich in Turin ein junges deutsch-italienisches Verlagshaus, das sich an das Unternehmen wagte.

Biehmarkt.

Berlin, 3. Dezember. (Städtischer Schlach- tchmarkt.) [Mittlerer Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 3973 Rinder, 1024 Kälber, 3845 Schafe, 7534 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg. Schlachtgewicht in Mark (bez. für 1 Rind in Pf.) für Rinder: a) vollfleischig, höchstens 7 Jahre alt 60 bis 65; b) junge fleischig, nicht ausgeweidete und ältere ausgeweidete 56 bis 59; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 51 bis 54; d) gering genährte jedes Alters 46 bis 50. Bullen: a) vollfleischig, höchsten Schlachtgewicht 56 bis 60; b) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 51 bis 55; c) gering genährte 47 bis 50. Färsen und Kühe: a) vollfleischig, ausgeweidete Färsen

höchsten Schlachtgewicht — bis —; b) voll- fleischig, ausgeweidete Kühe höchsten Schlach- tgewicht, höchstens 7 Jahre alt, 53 bis 54; c) ältere ausgeweidete Kühe und weniger gut ent- wickelte jüngere 51 bis 52; d) mäßig genährte Färsen und Kühe 48 bis 50; e) gering genährte Färsen und Kühe 44 bis 47. Kälber: a) fleischig Mastfärsen (Wollschaff) und beste Saugfärsen 70 bis 74; b) mittlere Mastfärsen und gute Saugfärsen 60 bis 66; c) geringe Saugfärsen 53 bis 58; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40 bis 46. Schafe: a) Mast- lamm und jüngere Mastlamm 62 bis 64; b) ältere Mastlamm 55 bis 57; c) mäßig ge- nährte Lamm und Schafe (Wollschaff) 44 bis 52; d) vollfleischige Niederungsschafe 26 bis 30; auch pro 100 Pfd. Lebendgewicht — bis — Pf. Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg.) mit 20 Proz. Tara-Abzug: a) vollfleischig, fette Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1 1/2 Jahr alt, 56 bis 59; b) Kälber 55 bis 57; c) fleischig Schweine 52 bis 54; d) gering entwickelte 48 bis 51; e) Sauen 48 bis 52 Mark.

Verlauf und Lebens des Marktes: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterläßt etwas Ueberstand; unter dem Auftrieb befanden sich nur 200 Stück feine junge schwere Ochsen. Der Kalberhandel ge- staltete sich schleppend und hinterläßt etwas Ueberstand. Bei den Schafen war der Geschäfts- gang ebenfalls langsam, auch hier wird nicht ganz ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird kaum ganz geräumt.

Bankwesen.

Berlin, 3. Dezember. Wochen- u. Lebens- bericht der Reichsbank vom 30. November.

- Metallbestand (der Bestand an tauschfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Fund fein zu 1392 M. berechnet M. 772 964 000, Ab- nahme 7 605 000.**
- 1) Metallbestand (der Bestand an tauschfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Fund fein zu 1392 M. berechnet M. 772 964 000, Ab- nahme 7 605 000.
 - 2) Bestand an Reichsbanknoten M. 22 199 000, Abnahme 441 000.
 - 3) Bestand an Noten und Banknoten M. 13 105 000, Zunahme 2 114 000.
 - 4) Bestand an Wechseln M. 834 042 000, Ab- nahme 15 374 000.
 - 5) Bestand an Lombardfordern M. 62 115 000, Zunahme 4 692 000.
 - 6) Bestand an Effekten M. 7 478 000, Abnahme 770 000.
 - 7) Bestand an sonst. Aktiven M. 78 548 000, Zunahme 20 298 000.
 - 8) Das Grundkapital M. 120 000 000 unver- ändert.
 - 9) Der Reservefonds M. 30 000 000 unver- ändert.
 - 10) Der Betr. der unlauf. Not. M. 1 138 333 000, Zunahme 24 671 000.
 - 11) Die sonst. fälligen Verbindlichkeiten M. 489 658 000, Abnahme 22 045 000.
 - 12) Die sonstigen Passiva M. 32 460 000, Zu- nahme 288 000.
- Bei den Abrechnungen wurden im Monat November 2 422 277 600 Mark ab- gerechnet.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 3. Dezember. Unter den Vor- lagen, welche die Regierung dem Reichstage machen wird, befindet sich, wie die „B. N. M.“ hören, auch die sog. lex Heinze. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Wie in früheren Jahren so sind auch in diesem Jahre wieder Mittheilungen aus dem erst vor kurzem an den Bundesrath gelangten Entwurf des Reichshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1899 vorzuziehen in die Tagespresse gelangt. Es muß vorab ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß diese Mittheilungen nur auf unzulässigen Wege in die Presse gelangt sein können. Die Be- öffentlichungen sind ohne Wissen und Willen des Bundesraths und des Reichskanzlers erfolgt.

Danzig, 3. Dezember. Die Stabskapitän Stipert, Seele und Lehmann, die wegen Miß- handlung des Referendars Dr. Erdmann zu

empfindlichen Gefängnisstrafe verurtheilt wor- den waren, suchten eine Audienz beim Kaiser nach, die ihnen auch gewährt wurde und die zur Folge hatte, daß der Strafbefehl auf allerhöchsten Befehl vorläufig ausgesetzt wurde.

Breslau, 3. Dezember. Dem „Bresl. Gen.-Anz.“ zufolge sandte der hier tagende Vor- stand der Kolonialgesellschaft unter Vorsitz des Herzog-Regenten Johann Albrecht von Mecklen- burg-Schwerin ein Glückwunschtelegramm an den deutschen Kaiser anlässlich seiner Rückkehr von der Ostasiatischen Expedition.

Wie dasselbe Blatt berichtet, fuhr heute früh auf der Station Charlitz ein Güterzug auf einen Wagen, welcher von dem heftigen Sturm, der in der letzten Nacht herrschte, gegen eine Geleis- sperre und nach Zerstörung derselben in die Weichen getrieben war. Die Lokomotive und fünfzehn Wagen entgleiten. Ein Heizer wurde schwer verletzt, drei andere Zugbeamte erlitten leichtere Verletzungen.

Zeitz, 3. Dezember. Der Ranthändler Wegener ist heute früh im hiesigen Krankenhaus gestorben.

Hamburg, 3. Dezember. Heute sind etwa 100 Vertreter aller deutschen Hochschulen zur Berathung über eine allgemeine Erziehung Wis- senschafts der deutschen Studentenschaft zu- sammengetreten.

Wien, 3. Dezember. Wie nachträglich be- kannt wird, verließ der Kaiser die neu gestiftete Militär-Erinnerungsmedaille auch alten Mit- gliedern seiner Armee, welche Zugabe oder nominelle Mitglieder der österreichisch-ungarischen Armee sind. Die goldene Jubiläums-Medaille erhielt der Großherzog Adolf von Luxemburg. Die bronzenen Medaille erhielten der deutsche und der russische Kaiser, die Könige von Italien, Sachsen, Württemberg, Rumänien, Belgien und Griechenland.

Der „Fr. Pr.“ zufolge dürfte nächste Woche dem österreichischen und dem ungarischen Parlament in offizieller Form das Ergebnis der Verhandlungen beider Regierungen in der An- gelegenheit des Ausgleichsprotokolls mitgeteilt werden.

Nach den Meldungen der Abendblätter stürzte der Major der Artillerie-Leibgarde Ritter von Navarre gestern Abend bei der Rückfahrt von Stöckerau, wo er seinen Sohn, der dort als Offizier in Garnison steht, besucht hatte, von einem Eisenbahnzuge ab und wurde schwer verletzt.

Wien, 3. Dezember. Der König verließ der Barons Moritz von Paris in Anerkennung ihrer außerordentlichen Verdienste auf dem Ge- biete der Wohltätigkeit den Elisabethorden I. Klasse.

Wien, 3. Dezember. Franz Kossuth brachte in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses die bereits angekündigte Interpellation wegen der Rede des Grafen Thun über die Ausweisungen österreichischer Unterthanen aus Preußen ein. Kossuth fragt darin an, ob die Thun'sche An- wort mit Zustimmung des Grafen Goluchowski erfolgt sei und ob durch die Thun'sche Drohung die Einigkeit der Tripartit-Allianz gefährdet sei.

Paris, 3. Dezember. Das „Echo de Paris“ bestätigt die Meldung, wonach Paty de Clam demüthigt vor das Kriegsgericht gestellt wird, weil er in der Bismarck-Angelegenheit arg kom- promittirt sei. — „Kappel“ sagt, die Mit- glieder des Kaiserhofes werden im Kriegs- ministerium Kenntnis von dem geheimen Dossier nehmen. Der Kaiserhof werde sich seiner- seits verpflichten, die Namen der im Dossier be- nannten Geheimagenten in den Schlussbericht nicht aufzunehmen.

Paris, 3. Dezember. Dem „Matinale“ zu- folge hat der Kaiserhof beim Erminster- Hofe, der 1893 Bericht über den Krieges- budget war, einen Brief über das befragte- nehmen lassen, worin Esterhazy sagt, er sei in der Lage, dem Berichterstatter Interessantes über das zweite Bureau des Generalstabs, worin Genay beschäftigt war, aufzudecken.

London, 3. Dezember. „Daily Telegraph“ meldet aus Shanghai, daß zwischen dem fran- zösischen Konjunkt in Nanking und dem dortigen Bismarck wegen der Ausweisung der französischen Niederlassung in Shanghai ein erster Konflikt ausgebrochen ist. Der französische Kreuzer

„Descares“ unterliegt die Aktion des Konjunkt. Ein deutsches Kriegsschiff ist nach Nanking be- ordert, um die britischen Interessen zu unter- stützen. Der Bismarck hat das gesamte Man- chow-Gebiet nach Nanking berufen. Die Frage der amerikanischen und britischen Niederlassung in Shanghai wird voraussichtlich eine baldige betriebende Regelung erfahren.

Börsen-Berichte.

Getreidepreise-Nachrichten der Landwirtschafts-Kammer für Pommern.

Am 3. Dezember wurde für inländisches Ge- treide in nachstehenden Bezirken gezahlt:
Blat Stettin (nach Ermittlung): Roggen 146,00 bis —, Weizen 164,00 bis —, Gerste 150,00 bis —, Hafer 133,00 bis — Mark.

Stettin: Roggen 146,00 bis —, Weizen 163,00 bis 164,00, Gerste 148,00 bis 150,00, Hafer 129,00 bis 133,00, Kartoffeln — bis — Mark.

Blat Anklam: Roggen 145,00 bis —, Weizen 160,00 bis —, Gerste 140,00 bis —, Hafer 130,00 bis —, Kartoffeln — bis — Mark.

Anklam: Roggen 145,00 bis —, Weizen 160,00 bis —, Gerste 140,00 bis —, Hafer 130,00 bis —, Kartoffeln — bis — Mark.

Blat Stolp: Roggen 140,00 bis —, Weizen 168,00 bis —, Gerste 150,00 bis —, Hafer 129,00 bis —, Kartoffeln 36,00 bis — Mark.

Stolp: Roggen 140,00 bis 145,00, Weizen 168,00 bis 176,00, Gerste 150,00 bis —, Hafer 129,00 bis 130,00, Kartoffeln 36,00 bis 40,00 Mark.

Naugard: Roggen 139,00 bis 145,00, Weizen — bis —, Gerste 152,00 bis —, Hafer 130,00 bis —, Kartoffeln 31,00 bis — Mark.

Kolberg: Roggen 140,00 bis —, Weizen 166,50 bis —, Gerste — bis —, Hafer 126,00 bis —, Kartoffeln 35,00 bis — Mark.

Straßburg: Roggen 141,00 bis —, Weizen 159,00 bis —, Gerste 135,50 bis —, Hafer 125,50 bis —, Kartoffeln 42,50 bis — Mark.

Neuenhettin: Roggen — bis —, Weizen — bis —, Gerste 143,00 bis —, Hafer 128,00 bis —, Kartoffeln 30,00 bis — Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 2. Dezember gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speise in:

Neuhof: Roggen 158,75 Mark, Weizen 179,25 Mark.

Liverpool: Roggen — Mark, Weizen 183,75 Mark.

Odessa: Roggen 157,00 Mark, Weizen 171,75 Mark.

Riga: Roggen 157,00 Mark, Weizen 183,75 Mark.

Magdeburg, 3. Dezember. Zucker, Korn- und Gerste 88 Proz. Rendement 10,90-11,07 1/2, Nachprodukte 87,75 Proz. Rendement 8,75 bis 9,10. Schmalz, Brodrastfabe 1. 24,25. Brodrastfabe 11. 24,00 bis —. Gem. Raffinade mit Fett 24,37 1/2 bis 24,50. Gem. Mehlis I. mit Fett 28,62 1/2. Roggen I. 10,17 1/2, 10,20 B., per Januar 10,25 B., 10,27 1/2, 10,30 B., per März 10,35 B., 10,37 1/2, per Mai 10,45 B., 10,47 1/2, per Oktober-Dezember 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen II. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen III. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen IV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen V. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen VI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen VII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen VIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen IX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen X. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XL. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XLI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XLII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XLIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XLIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XLV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XLVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XLVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XLVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen XLIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen L. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LVIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXX. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXXI. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIII. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXIV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXV. 9,67 1/2, 9,75 B. Roggen LXXXXXXXVI. 9,67

Neueste Tuchmuster an Jedermann. Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franko (per Briefpost) eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen und Mäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrünen Tüchern, Feuerwachtüchern, Billard-, Chaisen- und Livrestüchen etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franko in's Haus — jedes beliebige Maass, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Preisen, unter Garantie für mustergetreue Waare. — Ich versende zum Beispiel:

3,00 mtr. Buxkin zum Anzug, modern gemustert	für Mk.	5,70
3,00 mtr. Cheviot zum Anzug, blau, braun, schwarz	"	7,50
3,10 mtr. Kammergarn-Cheviot zum Anzug, blau, braun, schwarz	"	11,80
2,20 mtr. Stoff zum Ueberzieher, hell- und dunkelfarbig	"	7,70
2,50 mtr. Engl. Leder zur dauerhaften Hose, hell und dunkelfarbig	"	2,50
3,20 mtr. Satintuch zu einem schwarzen Tuchanzug, gute Qualität	"	11,20

Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufgelegenheit geboten ist oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, beziehen ihren Bedarf am vorthellhaftesten und billigsten aus meinem Versandgeschäfte, denn nicht allein dass hier die Preise besonders billig gestellt werden können und alle Sendungen franko in's Haus erfolgen, ist ferner Jedermann die Annehmlichkeit geboten, sich seinen Bedarf ganz nach eigenem Geschmacke und ohne jeden Kaufzwang aus einer grossen, reichhaltigen Musterauswahl — welche franco zugesandt wird — mit aller Ruhe zu Hause auszuwählen zu können.

Es lohnt sich gewiss der Mühe, durch eine Postkarte meine Muster-Collection zu bestellen, um sich durch eigene Prüfung von der Güte und Preiswürdigkeit der Stoffe zu überzeugen und steht dieselbe auf Verlangen Jedermann gerne franko zu Diensten.

H. Ammerbacher, Tuchversandgeschäft, Augsburg.

Termine vom 5. bis 10. Dezember.

In Subhastationsfällen.

5. Dezember. A.-G. Stettin. Das dem Kaufmann Louis Sprink gehörige, hieselbst liegende, 49 belegene Grundstück.

8. Dezember. A.-G. Stargard. Die dem Tischlermeister Gust. Barig gehörigen, in Stargard belegenen Grundstücke.

10. Dezember. A.-G. Stettin. Das der Wittwe Louise Blum, geb. Krüger, gehörige, in Hofengarten belegene Grundstück.

In Konkursfällen.

6. Dezember. A.-G. Stettin. Schluss-Termin: Kaufmann Hermann Schütz, hieselbst. A.-G. Stettin. Schluss-Termin: Kaufmann Gustav Wemmer, hieselbst. — A.-G. Stettin. Vergl.-Termin: Herr Frau Hotelbesitzer Helene Kögler, geb. Herrmann, hieselbst.

7. Dezember. A.-G. Stettin. Schluss-Termin: Schuhmachermeister Joh. Günther, hieselbst.

8. Dezember. A.-G. Stettin. Schluss-Termin: Kaufmann Richard Nils, hieselbst.

9. Dezember. A.-G. Stettin. Vergl.-Termin: Schneidermeister Hermann Sonnenmann, hieselbst.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Gestorben: Frau Therese Wimmer geb. Saut, 63 J. (Wirtz). Frau Emilie 68 geb. Keder, 28 J. (Wirtz). Aderbürger Friedrich Senke, 66 J. (Stolberg). Landwirth Ernst Senke, 50 J. (Salenke b. Berlin). Kreisarzt a. D. Karl Werner, 66 J. (Stettin).

Eisenbahn-Direktions-Bericht Bromberg.

Als Bedarf für das Rechnungsjahr 1899 sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden: 13 500 Stück Sammerstiele und Arthelme aus Nidderholz, 300 Stück eiserne Haken- und Ballaststapelfelle, 4000 Stück Feilenblätter aus Holz und Papier, 82 Stück Schmelztiegel, 440 Stück Schaufeln, 1500 Stück gewöhnliche Schraubenschlüssel, 2200 Stück Schraubendreher, 27 Stück Schraubenzieher, 27 Stück Schraubenzieher, 700 kg Schmirgel, 10 000 Bogen Schmirgelpapier, 25 000 Bogen Schmirgellein, 870 Stück Schmirgel, 450 kg natürl. und 1500 Stück gepreßter Bismuth, 4000 l. Spiritus, 860 kg Colophonium, 900 kg Burgunderharz, 40 kg Schellack, 100 kg Bismuth, 350 kg Borax, 200 kg Lein, 100 kg Salinit, 1500 kg Indulin, 3400 Stück Lampenbrenner, 120 kg farbiges, 2200 kg weisses und 100 kg mattschwarzes Fensterglas, 6000 Stück weisse, rothe, grüne und blaue Glasbecken, 500 Stück Compensationsgläser, 400 kg Sobleber, 150 kg weisses Rindleder, 1800 kg Rindleder, 80 Häute Gilderbälde, 500 kg Reizengleder, 600 kg Werbelleder, 4000 Stück Eisenbügel naturfarbig, 3000 Stück Bindestricke, 3500 l. Holzleim, 3100 kg Bindfaden, 20 000 m Lampendraht, 150 kg baumwollene Faden, 5100 Stück Petroleumfaden, 4000 Stück Garzaden, 2000 kg Daus, 84 000 Stück Lampenröhren, 4000 m Bismuth, 100 Stück Schmirgellein, 4000 m Zugslein, 500 000 Stück Blonden, 1000 Stück Rohrbodenbohrer, 1200 Stück Flammbohrer, 600 Paar Hülsefelle und 700 Stück orangefarbene Dienstkleider. Termin zur Einreichung und Eröffnung der Angebote am 23. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäftsgebäude, Zimmer 193. Angebote sind spätestens bis zu diesem Zeitpunkt mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Werbel-, Reizengleder- und Bismuthmaterialien“ unter unserer Adresse verschlossen und portofrei anzukommen. Die Bedingungen sind auf den Vorles in Berlin, Stettin, Danzig, Königsberg, Köln und Breslau, sowie in dem Geschäftszimmer der hiesigen Verkehrsinspektion ausgestellt, werden auch von dem Vorles unterer Centralbüros gegen portofreie Zustellung von 50 Pf. baar frei überlassen oder bei persönlicher Empfangnahme derselben gegen Einzahlung von 50 Pf. verabsichtigt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. In den schriftlichen Aufträgen auf Lieferung der Bedingungen sind die hiesigen Materialien, auf welche Angebot abgegeben werden soll, genau zu bezeichnen.

Bromberg, den 23. November 1898.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bitte.

Die Kinderherberge für Stettin und Umgegend hat gegenwärtig 21 Kinder zu versorgen. Wer einen Gang nach Grabow, Schulstr. 6, nicht scheut, kann sich überzeugen, dass die Kinder vorzüglich aufgehoben sind und sich glücklich fühlen, aber auch dass die Anzahl mit der Noth zu kämpfen hat. Wir bitten daher, zumal wir sonst nicht sammeln, um eine freundliche Gabe für den Weihnachtsfest und den täglichen Unterhalt.

Das Kuratorium.

J. A. Fähr, Klosterhof 31.

Philharmonie.

Montag, d. 5. Dezember 1898, Abds. 8 Uhr:

Großes Vokal- und Instrumental-Konzert,

veranstaltet vom Sängerkorps des Stettiner Handwerker-Vereins unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Schürter und der Artillerie-Kapelle unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektors Tager.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 40 S. erhältlich in den Musikalien-Handlungen der Herren Witte, Paradesplatz 2, Mörke (Ad. Mose), (Nachstr.), Mühlentstr. 12-13 und Simon, Königsplatz 4.

An der Kasse 50 S. für Mitglieder 20 S.

Nach dem Konzert **Kränzchen.**

Fremde, durch Mitglieder eingeführt, können daran theilnehmen.

Stettiner Concerthaus.

Freitag, den 6. Dezember, Abends 8 Uhr:

Concert des Schütz'schen Musik-Vereins.

Bismarckfelder.

Solisten: Fräulein H. Fromm.

Orchester: Die hiesige Kapelle des Königs-Regiments.

Für Lungenkranke.

Dr. Brehmers Heilanstalt, Görbersdorf i. Schlesien, Chefarzt Professor Dr. Robert.

Winterkur von befriedigendem Erfolge. Sehr mässige Preise. Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung.

Hühnel's Naturheilanstalt

2 Villen. Gotha i. Thüringen. Telefon 181.

I. Anstalt für elektro-magn. Sandbäder. Vorzögl. Heilerfolge bei Nieren-, Blasen-, Magen-, Darm-, Nerven-, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Skrophulose etc. Individ. Behandlg. Ansteckende Krankh. wird nicht aufgenommen. Preis p. Woche 35-50 M. Prosp. frei.

Dirig. Arzt: Dr. med. Löwenthal, Spezialarzt f. Naturh.

G. Wolkenhauer,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers,

Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preussen, Sr. königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden, Sr. königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar, Sr. königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

STETTIN, Louisenstr. No. 13.

Specialität: Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos in 3 Größen von vorzüglichster Haltbarkeit, welche in Tonschönheit und Spielart kleinen Klügeln vollständig gleichen.

Jedem Instrument wird ein Garantie-Schein beigegeben, die Nummer des Pianinos führend und von dem Inhaber der Firma: Kgl. Kommissions-Rath Wolkenhauer unterzeichnet, Garantie 20 Jahre.

Das von der Hof-Pianoforte-Fabrik von G. Wolkenhauer zu Stettin für das Großherzogliche Schullehrer-Seminar zu Weimar gelieferte Pianino habe ich selbst gespielt und geprüft und dasselbe in jeder Beziehung lobenswerth gefunden. Der Ton ist weich, geläufig und voll; die Spielart leicht und elastisch, so daß ich hiermit gern allen lobenswerthen Eigenschaften dieser Pianoforte meine Anerkennung ausspreche.

Rom, den 7. Januar 1880.

F. Liszt.

Nachdem ich Stettin nach mehrjähriger Abwesenheit auf's Neue besucht und dabei Veranlassung nahm, die Magazine des Königl. Hoflieferanten Wolkenhauer zu besichtigen, freut es mich, die wesentlichen Verbesserungen und den bedeutenden Aufschwung dieses Unternehmens, welche dasselbe im Laufe der Zeit gewonnen und welche dasselbe damit in die Reihe der ersten und geschätzten Unternehmungen der Gegenwart stellen, kennen zu lernen. Eine Berücksichtigung der in selten reicher Auswahl und mit sachverständiger Kenntnis ausgestellten Klügeln und Pianinos wird selbst für den Klavierpieler von Fach von Interesse sein.

Die von Herrn Wolkenhauer selbst gebauten Pianinos, welche ich Gelegenheit fand, kennen zu lernen, zeichnen sich durch Größe des Tones, Weichheit, Gleichmäßigkeit der Register und leichte Spielart aus und nehme ich deshalb Veranlassung, dieselben noch ganz besonders hervorzuheben.

Dr. Hans von Bülow.

Heussi's „Tannenzapfen“.

Modernste Christbaumtülle.

Das Licht wird in die Tülle eingedreht! Der „Tannenzapfen“ wird nicht, wie alle anderen Baumtüllen, mit feinem unteren, sondern mit feinem oberem Theil an den Zweig geklemmt; der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem Zweig, während er bei allen anderen Baumtüllen hoch in der Luft hängt; die Tülle kann daher selbst auf den dünnsten Zweigen nicht schliefen und nicht tropfen. Die kleinsten Lichter verbrennen ganz, brauchen nicht ausgeputzt zu werden.

Preis: Dugend 2 Mark. Versandt gegen Nachn. oder Vorauszahlung.

Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstraße 4.

In Stettin bei A. Töppfer Nachf., Mühlentstr. 19.

Al. Domstr. Gustav Regel Fernsprech. 1238.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Anerkannt reichhaltigstes Lager in geschmackvollen und preiswerthen Weihnachts-Geschenken für Damen u. Herren.

Ich führe ausschließlich die allerbesten Fabrikate und habe in diesem Jahre die Preise aufs Aeußerste herabgesetzt.

Grösstes Lager in Kronleuchtern für Kerzen, Petroleum, Gas, Gasglühlicht und elektrisches Licht, sowie in Armleuchtern, Wandleuchtern, Neberrassende Auswahl. Ampeln, Tisch- u. Hängelampen. Enorm billige Preise.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen:

Anzug-, Ueberzieher-, Hosen- und Westenstoffe in allen Preislagen.

Die im Laufe der Saison angesammelten Reste stellen zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Grunwald & Noack,

1. Königsstr. 1.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Dienstag, den 6. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, bei Engelhardt, GutsMuths-Strasse: Männer-Versammlung. T.-D.: Vereins-Angelegenheiten. — Eingeführte Gäste können theilnehmen. Der Vorstand.

Seeschiff-Veren „Stettin“.

Die regelmäßigen wöchentlichen Versammlungen unseres Vereins beginnen am Montag, den 5. Dezember d. J., in unserm bisherigen Vereinslokal des Stettiner Concert- und Vereinshauses, Eingang von der Augustastrasse, parterre rechts. Der wichtigste Vorles wegen bietet um regen Besuch.

Der Vorstand.

Meyer's Konvers.-Lexikon

in neuester fester vollendeter Auflage, sowie alle anderen größeren Werke liefert portofrei ohne Anzahlung und Preiszahlung schon gegen monatliche Theilzahlungen von 3 an.

G. Rüdenberg Jun., Hannover.

BILLARDS

Die Kerkau-Bande ist gesetzlich geschützt u. aussehend. Eigentum v. J. Neuhusen's Billardfabrik, Berlin. Vor Nachahm. ist gewarnt.

mit der berühmten Kerkau-Bande auf welcher die grössten Serien der Welt von 3093 und 4285 Carabollagen hintereinander erzielt wurden, sind einzig und allein zu beziehen von

J. Neuhusen's Billardfabrik Berlin SW. 19

Billards neuester Construction. Tisch-Billards. Billardregulanten aller Art. Jeu de baguette, Meeuse, Spiel, Spieltisch „Kosmos“.

Prospecte und Kataloge gratis.

Neuzeitliche Neuheiten in Glasfächern für

Weihnachtsbäume.

Sort. Stille II enthält 272 Stück schön bemalte und belpomene große Kugeln, Pfeil-, Fruchtbl., Zapfen, Perlen etc. in prachtvollen Farben (große schöne Baumspitze, Wachseigel gratis) gegen Nachnahme von 15 Francos.

Th. Fr. Geyer, Limbach-Adelsbach i. Thür.

4 Wochen zur Probe

versende ich gegen Nachnahme meine Concert-Harmonikas, damit sich jeder von der Güte und starken Bauart derselben überzeugen kann. Dieselben sind mit der allerneuesten und besten Garantie versehen und werden gegen Rücksendung des Geldes zurückgenommen.

Hermann Sovering, Neuenrade, Westfal.

Otto Weile, Uhrmacher,

Rangerstrasse 4.

empfehle ich bei dreijähriger, schriftlicher Garantie:

Nidel-Uhren	von Mk.	5,50 an
Elb. Remontoir-Uhren	"	13,50
Elb. Anker	"	18,50
Elb. Dam.-Remont.-Uhren	"	13,—
Gold. Herren	"	36,—
Gold. Damen	"	17,—

Neue Gänsefedern!

wie sie von der Gans gerupft werden, mit den sämmtl. Daunen à Pfd. 1,40 Mk. — Prima klein sortierte mit Daunen à Pfd. 1,75 Mk. — gereinigte Federn m. Daunen sehr zart à Pfd. 2,75 Mk., weiß u. klare Waare Garantie, versch. geg. Nachn.

Carl Mantensel, Neu-Trebbin Nr. 167, in Oberbruch, Göttemühl-Anstalt.

Zuckernüsse

und Pfefferkörner, täglich frisch, empfiehlt die Bäckerei J. Wasse, Mühlentstr. 88.

Puppenverrücken, Uhrketten, Flechten, Knoten, Stirnreifen, Scheitel, Damen- und Herrenverrücken etc.

werden von ausgebildeten Frauen haaren sauber und billig angefertigt. Neue Flechten, Stirnreife sowie alle Haararbeiten halte stets auf Lager.

Paul Werner, Neuer Markt 1, hint. d. alt. Rathhaus.

V. Birkholz,

Berlin SW., Belle-Alliance-Platz 6a.

Größtes Schlittschuh-Lager Berlins (135 Sorten)

für alle Zwecke des Eisports unter Garantie. Schrandenschlittschuhe von Mk. 0,45 an, Mercur „ „ „ 2,00 „ „ „ 3,50 „ „ „ 4,50 „ „ „ 4,50 „ „ „ 6,00 „ „ „ 8,00 „

Sport-Schlittschuh-Schule.

Turf (Neu) von Mk. 6,00 an, Mercur „ „ „ 4,50 „ „ „ 5,00 „ „ „ 10,00 „ „ „ 18,00 „ „ „ 19,50 „ „ „ 14,50 „ „ „ 5,50 „ „ „ 17,50 „ „ „ 5,50 „ „ „ 6,50 „

Illustrirtes Preisbuch für die Saison 1898/99 gratis u. franco.

Umtausch gestattet.

Ein junger Mann,

18 J. alt, im Kolonial- u. Delikat.-Geschäft als Verkäufer thätig, sucht vor 1. Januar anderweitig Stellung.

Off. u. F. 450 postl. Meferich.

Stadttheater.

Sonntag 3 1/2 Uhr: Im weissen Rüssel. 7 Uhr: Cavalleria rusticana. Auf der Sonnenseite. Montag: Mignon.

Dienstag: 1. Gastspiel Emil Götze.

Bellevue-Theater.

Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr: Lucinde vom Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Cyprien de Bergerac. Montag: Cyprien de Bergerac. Dienstag: Der wilde Reutlingen.

Concordia-Theater

Birken-Allee 7.

Heute Sonntag, d. 4. Decbr. 1898:

Anfang 5 Uhr Nachmittags: Gr. Extra-Familien-Vorstellung mit vollständigem neuem Programm. 24 Spezialitäten i. Rang. Vorzügliches Sonntags-Auffreten des vorzögl. Dezember-Ensembles. II. A.: Auftreten der Zahnärztin und Violatorin The Kleckly's. Rosa und Rud. Cronenberg, das schneidende Soldat. Nach der Vorstellung: Vereins-Gesellschaft.

Centralhallen-Theater.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Abendvorstellung beginnt heute und die folgenden Sonntage vor Weihnachten, mit Rücksicht auf den späten Schluß der Geschäfte, erst um 8 Uhr.